



# Die Legions-Charta

## Die Prinzipien für SpielerInnen, Coaches und Staff

### Präambel

Wir haben die Fraumatt Legions gegründet, um Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund Werte wie Anstand, Respekt und Durchhaltewillen zu vermitteln.

Wir haben gezielt American Football gewählt, da diese Werte eng mit dem Sport verbunden sind und gelebt werden. Das wird im Handshake am Ende eines Spiels deutlich, aber auch wenn alle Spielerinnen und Spieler bei einer verletzten Spielerin / einem verletzten Spieler aufs Knie gehen. Besonders ist auch der „stille“ Respekt, der beispielsweise dadurch deutlich wird, dass es bis zur höchsten Liga, der NFL, keine getrennten Fansektoren in den Stadien gibt.

Kampfsprüche, die den Gegner beleidigen, erniedrigen oder niedermachen sind verpönt. Genauso wie negative Kommentare zum Spiel der Gegner oder Diskussionen mit den Refrees.

Es sind unter anderem diese Werte, die wir unseren Spielerinnen und Spielern vermitteln wollen. Uns ist bewusst, dass wir jederzeit auf und neben dem Platz an der Disziplin unserer Spielerinnen und Spieler sowie Coaches und Staff arbeiten müssen. Dies tun wir mit Überzeugung. Immer zum Wohle der Kinder und des Sports. Es geht hier darum, unsere nächste Generation auszubilden und auf ein friedliches, respektvolles Miteinander vorzubereiten, das wir aktiv mitgestalten und für unsere Werte einstehen. Wir möchten respektvolle, anständige und kämpferische Menschen für unsere Gesellschaft. Wir möchten zeigen, dass Engagement belohnt wird und Ziele erreichbar werden, wenn man sich anstrengt.

### Beziehung zur Swiss Olympic Ethik-Charta im Sport

Die Fraumatt Legions haben als Verein, der dem Schweizerischen American Football Verband (SAF) und damit Swiss Olympic untersteht, die Swiss Olympic Ethik-Charta als verbindlich akzeptiert. Die Legions-Charta geht in einigen Bereichen darüber hinaus und präzisiert Bereiche, die uns wichtig sind. Im Zweifel gelten die Grundsätze der Ethik-Charta<sup>1</sup>.

---

<sup>1</sup> <https://www.swissolympic.ch/verbaende/werte-ethik/ethik-charta.html>

# Die Legions-Charta

## 1. Gleichbehandlung für alle

Wir behandeln alle Spielerinnen, Spieler, Coaches und Staff gleich. Nationalität, Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, soziale Herkunft, religiöse und politische Ausrichtung führen nicht zu Benachteiligungen. Im Gegenteil: Wir lernen voneinander, versuchen uns und damit unsere Mitmenschen, andere Kulturen und Ansichten besser zu verstehen. Diskriminierung gleich welcher Art wird nicht geduldet. Wir geben jedem und jeder die Chance, seine diskriminierenden Ansichten hinter sich zu lassen und durch die Gemeinschaft den Wert der Vielfalt zu erkennen. Wer wiederholt mit diskriminierenden oder rassistischen Äusserungen auffällt und seine Ansichten nicht ändern will, hat keinen Platz bei den Legions und wird im Training, auf dem Trainingsplatz und an den Aktivitäten der Legions nicht geduldet. Soweit strafrechtlich relevant, werden Diskriminierungen konsequent angezeigt.

## 2. Sport und soziales Umfeld im Einklang

Wir alle engagieren uns freiwillig und unentgeltlich, Wir können nur unser Bestes geben, wenn unser Umfeld dies zulässt. Die Anforderungen an das Training, an die Wettkämpfe und die weiteren Aktivitäten sind so gestellt, dass sie mit Schule, Ausbildung, Beruf und Familie vereinbar sind. Spielerinnen oder Spieler, die wegen schulischen, beruflichen oder familiären Verpflichtungen nicht an einem Training oder Wettkampf teilnehmen können, erfahren dadurch keine Nachteile. Es besteht kein Anspruch auf Training oder die Teilnahme an einem Wettkampf, sollten die Coaches aufgrund der gleichen Verpflichtungen verhindert sein.

## 3. Stärkung der Selbst- Mit- und Eigenverantwortung

Spielerinnen und Spieler, werden an Entscheidungen, die sie betreffen, beteiligt. Spielerinnen, Spieler, Coaches und Staff unterstützen sich gegenseitig bei der Ausübung von Eigenverantwortung. Wir respektieren die verschiedenen Verantwortlichkeiten im Training und in den Spielen. Wir respektieren die Entscheidungen derjenigen, die für diese Entscheidung verantwortlich sind. Bei unterschiedlichen Auffassungen sprechen wir diese zu einem späteren Zeitpunkt an, wenn alle beteiligten Personen bereit dazu sind.

## 4. Respektvolle Förderung statt Überforderung

Die Trainings und die sportlichen Ziele sind so ausgelegt, dass die physische oder die psychische Integrität der Spielerinnen und Spieler nicht verletzt wird. Wir nehmen Rücksicht auf die unterschiedlichen Leistungsniveaus und engagieren uns im Rahmen unserer Möglichkeiten bestmöglich. Wir stellen das Wohl der Spielerinnen und Spieler über die sportlichen Ziele. Die Coaches sind sich bewusst, dass Kinder und Jugendliche die Tragweite von Entscheidungen, beispielsweise der frühen Einteilung in eine höhere Alterskategorie, nicht vollständig abschätzen können. Die Coaches verpflichten sich, das Wohl der Spielerinnen und Spieler vor mögliche Sachzwänge zu stellen.

## 5. Erziehung zu Fairness und Umweltverantwortung

Wir verhalten uns Anderen gegenüber fair und schützen unsere Umwelt. Wir sind uns bewusst, dass Fairness nicht von allen Menschen und Teams gleich gelebt wird und nicht bei allen Menschen den gleichen Stellenwert hat. Wir gehen als gutes Vorbild voran, sowohl für unser eigenes Umfeld, unsere Mitspielerinnen und Mitspieler sowie Coaches und Staff, auch wenn wir selbst unfair behandelt werden. Wir sind uns bewusst, dass unser Verhalten von unbeteiligten Dritten wahrgenommen wird und Auswirkungen auf deren Verhalten haben kann. Wir sprechen unfaires Verhalten auf geeignete Art und Weise an. Zuerst intern, um das Vorgehen zu besprechen, dann gegenüber Anderen.

## **6. Gegen Gewalt, Ausbeutung und sexuelle Übergriffe**

Physische und psychische Gewalt sowie jegliche Form von Ausbeutung werden nicht toleriert. Wir sind uns bewusst, dass American Football ein sehr physischer Sport ist. Umso mehr sind wir uns der Unterschiede zwischen dem sportlichen Verhalten auf dem Spielfeld und dem Verhalten daneben bewusst. Unser sportliches Verhalten auf dem Feld darf nie zum Ziel haben, Andere zu verletzen. Die richtige Technik, um sportlich erfolgreich zu sein, ohne Andere zu gefährden ist ein integraler Bestandteil des Trainings. Wir sensibilisieren uns gegenseitig, sind wachsam und greifen konsequent ein, sollten wir Fehlverhalten erkennen. Wir sind uns bewusst, dass sportliches Engagement von verschiedenen Spielerinnen und Spielern sowie Teams unterschiedlich ausgelegt wird und Referees ein unterschiedliches Mass an Toleranz haben, was noch als sportliches Verhalten gilt oder schon auf die Gefährdung einzelner Spieler abzielt. Die Coaches stehen in der Verantwortung, von den eigenen Spielerinnen und Spielern ein angemessenes Verhalten im Training und auf dem Feld zu verlangen. Fehlverhalten anderer Spieler oder Teams werden dem zuständigen Referee angezeigt. Sollte sich an der Situation nichts ändern, liegt es in der Verantwortung der Coaches, zum Schutz der eigenen Spielerinnen und Spieler das Spiel abubrechen und das Verhalten beim Verband formell anzuzeigen.

## **7. Absage an Doping und Drogen**

Wir lehnen Doping und Drogen konsequent ab und schreiten bei Konsum sofort ein. Wir schliessen Spielerinnen und Spieler mit Fehlverhalten nicht aus, wenn sie den Willen zur Besserung zeigen und sich einem zukünftigen Verzicht auf Drogen und Doping verpflichten. Doping und Drogenkonsum führen jedoch auch ohne Überführung durch Swiss Olympic zum vorübergehenden Ausschluss vom Trainings- und Spielbetrieb, mindestens so lange, bis die leistungssteigernden Auswirkungen des Dopings nicht mehr erkennbar sind und der Drogenkonsum dauerhaft eingestellt wurde. Betroffene Spielerinnen und Spieler nehmen als Unterstützer am Trainings- und Spielbetrieb teil, sie unterstützen die Coaches und Staff und helfen über die negativen Auswirkungen des Konsums aufzuklären.

## **8. Verzicht auf Tabak und Alkohol während des Sports**

Wir verzichten auf den Konsum von Tabak und Alkohol während des Sports, sowohl im Training wie an den Spielen. Coaches verzichten so lange, wie sie eine Vorbildfunktion haben oder als Coaches Verantwortung gegenüber den Spielerinnen und Spieler innehaben. Der Staff verzichtet auf dem Trainingsgelände, in der Teamzone an Spielen und im Umfeld der Spielerinnen und Spieler. Wir informieren über die Risiken und Auswirkungen des Konsums von Alkohol und Tabak und stellen den Jugendschutz sicher.

## **9. Gegen jegliche Form von Korruption**

Wir sind Transparent in den Entscheidungen und Prozessen und fördern eine transparente Kultur. Interessenskonflikte werden konsequent offengelegt. Die Annahme von Geschenken, Geld oder anderen Vergünstigungen lehnen wir grundsätzlich ab. Bei Bedarf regelt ein Leitfaden den Umgang im Einzelfall.